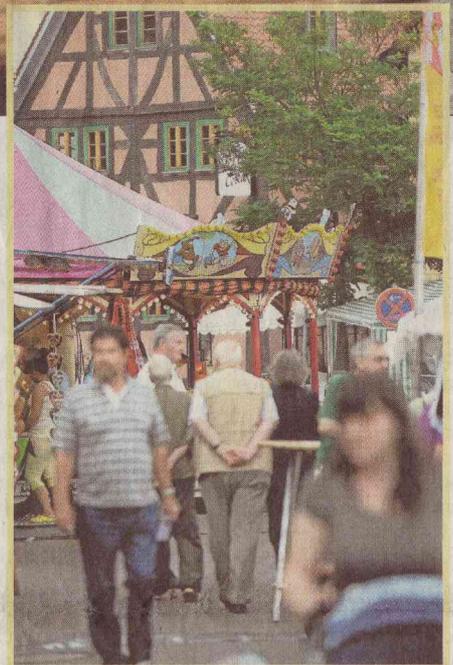


Ein Ort zum Knuddeln

Die Seulberger lieben ihren Stadtteil, weil sie hier so schön feiern können



Während Herbert Wohlfahrt (oben) die Kunst des Korbflechtens demonstrierte, sorgte Wolfgang Kötter (links) vom Obst- und Gartenbauverein dafür, dass die vielen Gäste (links), die beim Seulberger Dippe- und Brunnenfest durch den Stadtteil bummelten, nicht auf ihr Stöffche verzichten mussten. Fotos: Storch (3)



Feierlaune pur prägte die Atmosphäre beim 26. Dippe- und Brunnenfest am Wochenende.

■ Von Dieter Becker

Seulberg. „I Love Sellwich“! Die charmante Liebeserklärung an den Stadtteil und seine Bewohner war auf den T-Shirts zahlreicher Festgäste zu lesen, die am Samstag die Straßen und Plätze im alten Seulberger Ortskern säumten.

Bevor nämlich die Buden und Pavillons rund um die evangelische Kirche öffneten, setzte sich am Nachmittag zunächst ein bunter Festumzug in Bewegung. An der Spitze sorgte das Bad Homburger Musikcorps für das nötige Tamtam, dahinter folgten gut gelaunte Fußgruppen und eine Reihe von historischen Traktoren der „Treckerfreunde Nieder-Eschbach/Seulberg“.

Majestätischen Beistand hatten sich die Seulberger aus der Nachbarschaft besorgt. Die Wehrheimer Apfelblütenkönigin Katharina I. drehte in einem vornehmen italie-

nischen Cabriolet ihre Runden und genoss das Bad in der Menge sichtlich. Die Festgesellschaft versammelte sich auf dem Bornplatz hinter der Kirche, wo das heiter gestimmte Stadtoberhaupt Horst Burghardt (Grüne) die Eröffnung des Dippe- und Brunnenfestes vornahm.

„Das schlimmste an dem Fest ist die Rede des Bürgermeisters, hat mir der FDP-Stadtverordnete Rolf Dieter Euler versichert. Aber, lieber Herr Euler: Ohne Rede kein Freischoppen“, begann Burghardt seine humorige Ansprache, in der er sich lobend über den gemeinschaftsfördernden Charakter der Veranstaltung äußerte. Seiner frohen Botschaft ließ der Bürgermeister anschließend Taten folgen, indem er original Seulberger Apfelwein an die Umstehenden verteilte. „Süffig – wunderbar! Dieses Stöffche ist fast nicht mit Geld zu bezahlen“, schwärmte der Vereinsringvorsitzende Reinhold Bingenheimer.

Die Besucher scharften derweil schon mit den Hufen, sie waren ja schließlich zum Feiern gekommen.

Zu diesem Zweck hatten die beteiligten Vereine und Gruppen in den engen Gassen von Alt Seulberg unzählige Buden und Feststände aufgebaut, aus denen der unwiderstehliche Duft von kulinarischen Leckereien entströmte. Mit den „Klassikern“ vom Grill warteten die Freiwillige Feuerwehr und die „Taunuseulen“ auf. Gleich neben den Karnevalisten residierten die „Schoppenschlumpfe“, an deren Stand es auch die begehrten „I Love Sellwich“-T-Shirts gab.

Prosecco von den „Bjutie Beus“

Mit Flammkuchen und edlen Weinen verwöhnte der evangelische Kirchenchor, der in diesem Jahr zum ersten Mal beim Dippe- und Brunnenfest mitmischte. Das „gewichtige Männerballett“ der katholischen Pfarrgemeinde St. Bonifatius wiederum platzierte seine Getränkegondel zu Füßen des Gotteshauses. Die „Bonie Bjutie Beus“

hatten sich als Besonderheit ein Prosecco-Frühstück mit edlen Käsespezialitäten einfallen lassen. Außergewöhnliche Appetithäppchen hielt auch der kroatische Freundeskreis parat, der zu Cevapcici und köstlichen, gegrillten Sardinen Weine der Rebsorten Plavac und Graševina sowie kühles Karlovačo-Bier servierte.

Die Kaffee- und Kuchentheke des Obst- und Gartenbauvereins sowie die Getränkestände der Schützen-gesellschaft von 1524 und des Sportvereins waren ebenfalls pausenlos umlagert. Musikalisch rundeten die Band „Signal“ und die MSS Bigband das Angebot ab. Viel zu bieten hatte auch der Handwerkermarkt. Dort demonstrierten einzelne Anbieter – darunter der Korbflechter Herbert Wohlfahrt – ihre Handwerkskunst.